

Hofener Straße ab 1. Mai gesperrt

■ Bad Cannstatt: OB Kuhn will zweiten Verkehrsversuch starten – Bezirksbeiräte werden Ende April informiert

(if) – Die Hofener Straße soll ab 1. Mai gesperrt werden. Oberbürgermeister Fritz Kuhn will einen zweiten Verkehrsversuch starten. Das berichtete Stadtplanerin Susanne Scherz im Ausschuss für Umwelt und Technik.

Scherz gab gestern einen Zwischenbericht zur Versuchsauswertung im Technikausschuss. Der Verkehrsversuch einer Teilspernung der Hofener Straße hatte von 1. Mai bis 3. November vergangenen Jahres gedauert, samstags von 13 Uhr bis sonntags um 22 Uhr und an Feiertagen von 6 bis 22 Uhr. Vor dem Verkehrsversuch gab es bis zu 99 Prozent Radfahrer auf dem Gehweg, während des Versuchs nur noch 14 bis 30 Prozent. „Der Versuch hat eine deutliche Entlastung für die Fußgänger ergeben“, so Scherz. Er sei erfolgreich, sie würde ihn grundsätzlich fortführen. Die Zahl der Radfahrer auf der Hofener Straße vor dem Versuch und während des Versuchs sei in etwa gleich geblieben. Der Autoverkehr in der Neckartalstraße hat zugenommen: Vor dem Versuch wurden samstags zwischen 7 und 19 Uhr 8100 Autos gezählt, während des Versuchs 9700 und 8600 Autos. Der Lärm habe um 1,4 Dezibel zugenommen. „Die ist kein exorbitanter Mehrwert“, so Scherz. Samstagnachts habe der Autoverkehr von 22 bis 6 Uhr zugenommen: Vor dem Versuch wurden 300 Autos auf der Neckartalstraße gezählt, während des Versuchs 500 Autos. Daraus ergebe sich eine Lärm-Mehrbelastung



Die Hofener Straße soll ab 1. Mai für einen zweiten Verkehrsversuch an Wochenenden gesperrt werden. Die Straße soll Samstagnacht von 22 bis 6 Uhr für den Autoverkehr geöffnet werden. Foto: Rehberger

von 2,2 Dezibel. „Dies sei ein wahrnehmbarer Bereich“, so Scherz. Deshalb die Entscheidung von OB Kuhn, hier Abhilfe zu schaffen mit einem zweiten Verkehrsversuch: Die Sperrung werde von 1. Mai bis 5. Oktober erfolgen, samstags von 13 bis 22 Uhr und sonntags von 6 bis 22 Uhr. Ziel sei es, zu überprüfen, ob sich der Autoverkehr Samstagnacht auf die Hofener Straße zurückverlagern lasse. Der Vorschlag wird nur zur Kenntnis im Technikausschuss am 8. April eingebracht, am 29. April in den Bezirksbeiräten Münster und

Mühlhausen und am 30. April in Bad Cannstatt. Ein weiterer Bericht ist im Technikausschuss am 6. Mai möglich. CDU-Stadtrat Alexander Kotz erklärte, die Attraktivität habe sich nicht gesteigert, der „supertolle Rad-Highway“ schein es nicht zu sein. Roswitha Blind (SPD) fragte nach der Verdopplung des Nachtverkehrs. Jürgen Zeeb (Freie Wähler) sagte, es sei ungeschickt, den Versuch zu beginnen, wenn danach noch eine Entscheidung im UTA anstehe. Michael Conz (FDP) erklärte, dass der Versuch keine Verlagerung des Radver-

kehrs gebracht habe. Gangolf Stocker (SÖS/Linke) sagte, er sei sehr zufrieden, die Maßnahme sei richtig gewesen. Eine Öffnung Samstagnacht hätte er auch schon in der Fraktion diskutiert. Indes hat der Vorstandsvorsitzende der Weingärtner Bad Cannstatt, Marc Nagel, an OB Kuhn, Bürgermeister Hahn und den Technikausschuss geschrieben, dass sich die Weingärtner als Verlierer sehen. Sie seien nicht angehört worden. Die Weingärtner fordern mehr Unterstützung und bieten an, an einer Lösung mitzuwirken.